



DIE FIRMUHR

Nach einer Erzählung von
Sepp Oberthanner
(vulgo Krumpn Tonls Sepp)

Zu Pfingsten ist die Zeit der Firmung. Meine Mutter hatte mir schon einen Firmgöt besorgt, es war ihr Bruder Hans von Birgitz drüben.

Es war zwei Jahre nach dem ersten Weltkrieg und ich war gerade 10 Jahre alt. Trotz der großen Not dieser Nachkriegszeit erhoffte ich mir einen schönen Tag und von meinem Göt natürlich die übliche Firmuhr.

Als der Tag endlich gekommen war, kam mein Göt zu Fuß von Birgitz herüber. Er mußte schon früh aufgestanden sein, denn es waren gut zwei Stunden Fußmarsch über Axams und Kematen nach Inzing.

Um 8 Uhr fahren wir bereits mit einigen anderen Firmlingen mit dem Personenzug von Inzing nach Telfs. Während der Zugfahrt wollte mir der Göt Angst vor der Watschen einreden, die mir der Bischof bei der Firmung in der Telfser Kirche verabreichen würde. Aber ich wußte schon von meinem Bruder Franz, daß ihm ein Jahr vorher das gleiche prophezeit wurde, es dann aber nur ein sanfter Backenstreich durch die milde Hand des Bischofs war. Und so war es denn auch.

Nach der Firmung kehrten wir in Pfaffenhofen in der Bahnrestoration beim Hackl ein. Zuest gabs einmal ein Kracherl und der Göt trank sein Viertel Wein, wozu er in würdevoller Art und Weise eine Virginia schmauchte und damit der Bedeutung dieses großen Feiertages eine besondere Note gab. Als er aber dann für sich ein Gulasch und für mich ein Paarl Frankfurter bestellen wollte, wurde ihm bedauerlicherweise mitgeteilt, daß dies in der Not der Nachkriegszeit leider ein unerfüllbarer

Wunsch bleiben müsse. Da gabs bei uns beiden natürlich lange Gesichter.

So fahren wir hungriger mit dem nächsten Zug wieder heim. Zu meiner Mutter sagte dann mein Göt: „Geah Sefa sei so gut und koch uns eine Pfanne voll Schmarrn, aber dem Firmling tust zur Feier des Tages recht viel Zucker drauf!“ Natürlich erbarmte ich meiner Mutter und so befolgte sie den wohlgemeinten Rat.

Als wir gegessen hatten, dankte der Göt der Mutter für dieses Festmahl und verabschiedete sich dann mit den Worten: „Sepp, bleib halt brav, i wear di schon nit vergessen!“

Dann machte er sich wieder auf den Heimweg und ließ mich ohne Firmuhr, aber mit großer Enttäuschung zurück. Gesehen hab ich meinen Göt erst wieder beim Begräbnis meines Vaters, es war 20 Jahre später und wieder Kriegszeit, aber da war natürlich von einer Firmuhr keine Rede mehr.

der Chronist

Der Inzinger Sport im Rückspiegel



(haz) Die ersten fünf Monate des heurigen Sportjahres wurden - von den Wintersportlern - dominiert. Es waren vor allem die Inzinger Schifahrer und Rodeler, die sich mit außerordentlichen Leistungen, aber auch gelungene Veranstaltungen in Szene setzen konnten. Und auch bei den Ringern, die als Ganzjahressportler so gut wie über das ganze Jahr im Einsatz sind, fing das Jahr 1993 mehr als zufriedenstellend an.

Jänner

Bei den Riesentorlauf-Bezirksmeisterschaft in Kühtai belegt Claudia Kuprian Platz drei bei den Jugend-I-Mädchen. Thomas Grießer (Jugend I) wird Siebenter, Christian Steiner (Schüler I) Achter.

Sandra Mariner verteidigt in Rietz erfolgreich ihren Tiroler Junioren-Meistertitel im Rodeln. Im Herren-B-Bewerben landen Stefan Haslwanger I und II auf den Plätzen zwei und drei.

Das von der TSU Inzing veranstaltete Rodel-Weltcuprennen, das wegen der warmen Witterung nach Oberperfuß verlegt wurde, endet mit Siegen von Elvira

Holzknicht (Längenfeld) und Georg Eberharter (Stumm). Sandra Mariner überraschte mit einem fünften Platz und Stefan Haslwanger I holt beim parallel ausgetragenen Europapokalrennen hinter Weltmeister Betemps (Italien) Silber.

Bei der Rodel-Europameisterschaft in Stein an der Enns (OÖ) wird Sandra Mariner nach großen Problemen Zwölfte.

Feber

Bei der Tiroler Tourenrodelmeisterschaft erringt Walter Lederle Bronze im Doppelbewerb.

Vor eigenem Publikum holen sich Armin Heiß, Daniel Kämpf, Mathias Palfinger, Martin Kämpf und Simon Kalkan die Tiroler Jugendmeistertitel im Ringen.

Beim Rodel-Weltcup in Gummer (I) wird Sandra Mariner Siebente.

Armin Heiß gewinnt in Klaus (Vorarlberg) den österreichischen Jugendmeistertitel bis 46 kg.

Bronze für Sandra Mariner bei der Junioren-Europameisterschaft im Rodeln.

Martin Zimmermann (Schüler II) ge-

winnt in Natters ein TSV-Cup-Springen. Thomas Neurauter (Kinder II) kehrt mit Bronze zurück.

Armin Heiß (- 52 kg) holt sich den Tiroler Juniorenmeistertitel im Ringen.

Sandra Mariner gewinnt in Bruck den „Großen Preis von Österreich“.

Roman Fiegl und Silvia Pfandler holen sich in Kühtai die Vereinsmeistertitel des ASV Inzing - Sektion Schi.

Das „Rad“-Team mit Roman Fiegl, Erwin Lederle, Albert Ziegler, Silvia Pfandler und Paul Trummer gewinnt in Eben das Mannschaftsschiennen des ASV Inzing vor „Toblaten“ und „Stanzeler & Co“. Insgesamt waren 17 Mannschaften mit 115 Läufern am Start.

Stefan Haslwanger I wird beim „Großen Preis von Rußland“ Vierter.

96 Kinder beteiligen sich in Eben beim Kinderschiennen des ASV Inzing. Die Tagesbestzeiten erzielen Hannes Gruber und Brigitte Kircher.

März

Der für den SV Natters springende Martin Zimmermann holt in Mayrhofen den Tiroler Schisprung-Meistertitel in der Schüler-II-Klasse. Thomas Neurauter (Kinder II) wird Zweiter.

Fortsetzung nächste Seite